

# DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 4 / 2018



**SPD**

**JULI  
AUGUST  
2018**

## SPD Hamburg kann beim Kohleausstieg ein Zeichen setzen



*Liebe  
Genossinnen  
und Genossen,*  
die Bundes-

regierung tut sich schwer mit dem klimapolitisch notwendigen Kohleausstieg. Die im Juni 2018 einberufene Kohlekommission trägt das Wort Klimaschutz noch nicht einmal im Titel. Kohlebefürworter dominieren die Besetzung. Und der neue und frühere Energie- und Wirtschaftsminister Peter Altmaier hat bereits klar gemacht, dass er es mit der Energiewende und dem Kohleausstieg nicht eilig hat.

Umso erfreulicher ist die klare Beschlusslage der SPD Hamburg: Sie hat auf dem Landesparteitag Anfang Juni 2018 einstimmig für den sozialverträglichen Kohleausstieg bis 2030 gestimmt. Die von der Gewerkschaft ver.di im Herbst 2016 vorgelegten Ideen und Finanzierungsvorschläge für den notwendigen Strukturwandel sollen dabei berücksichtigt werden. Hamburg könnte also auch in Sachen Klimapolitik und Kohleausstieg bundesweit Vorreiter werden, wenn es einen Weg findet, die drei Kohlekraftwerke Wedel, Tiefstack und Moorburg bis 2030 abzuschalten.

Die Volksinitiative „Tschüss Kohle“ hat dazu einen konkreten Gesetzesvorschlag zur Beratung in der Hamburger Bürgerschaft eingebracht ([www.tschuess-kohle.de](http://www.tschuess-kohle.de)). Schließen sich die Regierungsfractionen diesem Gesetzentwurf an und übernehmen die Änderungen am Hamburger Klimaschutzgesetz und am Hamburger Wegerechtsgesetz in die Landesgesetzgebung, dann ist der Weg frei genau für diese Vorreiterrolle.

Die Umweltbehörde arbeitet bereits an konkreten Ersatzplänen für zwei der drei Kohlekraftwerke bis zum Jahr 2025. Die Umsetzung wird durch

die Beteiligung Vattenfalls an der gemeinsamen Fernwärmegesellschaft VWH GmbH zurzeit noch erschwert. Wesentlich einfacher sind die Pläne des Senats für den klimafreundlichen Umbau der Fernwärme zu realisieren, wenn der Senat bis 30. Nov. 2018 vom Recht auf den vollständigen Rückkauf der Fernwärme Gebrauch macht. Der Volksentscheid aus dem Jahr 2013 erfordert genau dies. Gerungen wird noch um die Frage, ob die gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Nutzenfaktoren es rechtfertigen, dafür einen Preis zu zahlen, der mehr beinhaltet als den reinen Unternehmenswert. Zu diesen Nutzenfaktoren gehören zum Beispiel sämtliche Klimafolgekosten und die medizinischen Folge-

kosten, die durch die Emissionen der drei Kraftwerke entstehen und nach einem Rückkauf schneller zurückgefahren werden können. Aber auch die höhere regionale Wertschöpfung und viele andere positive Wirkungen gehören dazu.

Geht Hamburg wirklich voran? Ich hoffe es sehr. Und unsere nachfolgenden Generationen werden es uns genauso danken wie alle Hamburgerinnen und Hamburger: Nur ohne Kohlekraftwerke bleibt Hamburg ab 2030 weiterhin eine lebenswerte und attraktive Stadt!

*Eine angenehme Sommerzeit  
wünscht dir Matthias Ederhof.*

Wir gratulieren zum Geburtstag im  
Juli - August 2018  
besonders denen ab dem 70. Lebensjahr:

**Uwe Zimmermann**

**Peter Steffensen**

**Irene Schwarzbach**

**Jörg Herrmann**

**Arash Armi**

**Ilhan Kirpik**

*Daten werden in der*

*Online-Version*

*nicht veröffentlicht !*



*Alles Gute wünschen  
Distriktvorstand + Redaktion*

### European Youth Event 2018

Die Jusos Hamburg sind zum diesjährigen European Youth Event nach Straßburg gefahren, um mit weiteren 9000 Jugendlichen aus ganz Europa im Europa-Parlament über die Zukunft der EU zu diskutieren. Das Event erstreckte sich über drei Tage und war aufgegliedert in Workshops, Vorträge und Connecting mit anderen überzeugten europäischen Jugendlichen.

Neben dem Charme der kleinen Stadt Straßburg an der Grenze zu Deutschland, ging es in strittigen Diskussionen

über zum Beispiel den Katalonien-Konflikt in Spanien auch mal richtig zur Sache. Im Workshop zum Thema Jugendarbeitslosigkeit im Hemicycle konnten Experten verschiedener Nationen sich über Lösungsvorschläge und Ansätze austauschen und sich anschließend mit Betroffenen austauschen. Neben dem „ernsteren“ Teil des Events, gab es auch Live-Konzerte, Food Trucks und ein nettes Beisammensein direkt nebenan am Rhein.

Die Erwartungen an inhaltlichen In-

put wurden jedoch dahingehend enttäuscht, dass das Event sehr überlaufen war und man viele Veranstaltungen verpasste durch langes Anstehen...

Aber genauso wenig wie die EU perfekt ist, war das Event perfekt. Wichtig ist doch, dass man es erkennt und zusammen Ideen entwickelt, diese Probleme zu lösen. Und das europäische Flair war auf jeden Fall in Straßburg vorhanden!

von Klara Morfeld

### Bedingungsloses Grundeinkommen - Chance oder Gefahr?

Am 02. Mai besuchten 130 Bürgerinnen und Bürger unsere Veranstaltung zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE). Hierzu luden wir BGE-Befürworter Professor Straubhaar und Gewerkschafter und Genosse Wolfgang Rose ein, um mit uns darüber zu diskutieren, ob das BGE eine Idee für die Zukunft ist oder eine Gefahr für unsere Gesellschaft.



Angefangen bei gleichen Vorstellungen, was ein Sozialstaat der Zukunft zu leisten hat, gingen die Ansichten über eine Reform des Sozialstaats weit auseinander. Als Gewerkschafter plädierte Rose zwar dafür, dass etwas an der Vermögensverteilung im Zuge der Globalisierung verändert werden muss und dass dies auch auf Seiten des Staates vollzogen werden muss, jedoch hielt er die Idee von einem BGE für nicht finanzierbar und neoliberalistisch. Eine weitere Gefahr, die Gewerkschafter beim BGE sehen, ist, dass große Konzerne weniger Hemmungen hätten, Arbeiter zu entlassen, da sie wüssten, dass die Arbeiter dennoch - nach Straubhaars Modell - 1000

Euro bekommen würden. Beim BGE nach Straubhaar, wonach jeder Mensch eine Grundsicherung von 1000 Euro pro Monat bekommt plus den monatlichen Lohn, würde - egal ob Vielverdiener oder Minijobber - jeder den gleichen Steuersatz zahlen. Dieser würde zwar viel höher liegen als zurzeit, dennoch würde das BGE nicht zur Vermögensverteilung beitragen.

In einem Punkt waren die zwei Referenten sich trotz Differenzen einig: Unsere Gesellschaft steht im Zuge der Digitalisierung und Globalisierung vor vielen ungelösten Problemen und das Modell des heutigen Sozialstaats wird zunehmend hinterfragt. Wir müssen uns also zukünftig mehr Gedanken über das „Große Ganze“ machen. Der große Andrang und die vielen spannenden Fragen aus dem Publikum haben uns gezeigt, dass das Interesse dafür da ist und es auch nicht an Ideen für einen besseren Sozialstaat mangelt.

Jetzt heißt es weiter zu diskutieren, zu streiten und politisch für einen gerechteren Staat zu kämpfen!

von Klara Morfeld

### Rathausbesuch

Möchtet Ihr einmal das Hamburger Rathaus besichtigen oder an einer Parlamentssitzung der Bürgerschaft teilnehmen?

Nehmt Kontakt mit dem Büro von **Marc Schemmel** auf und verabredet einen Termin! Natürlich ist auch eine Führung für größere Gruppen möglich. Eine rechtzeitige Anmeldung ist allerdings dafür nötig.

Das Rathaus ist übrigens aus Denkmalschutzgründen leider nicht barrierefrei.

#### **Kontakt zu Marc's Büro unter:**

Tel.: 040 – 550 046 40

Fax: 040 – 550 046 41

E-Mail: mail@marc-schemmel.de



**Kopier-  
&**

**Druckdienstleistungen  
in Schnelsen**

**Frohmestr. 8 - 22457 HH**

**Tel. 55 00 40 33**

**druckservice-jansen.de**



## Künstliche Intelligenz (KI)

### - Bestimmen Algorithmen (selbststeuernde Software) unsere Zukunft?

Sollen Computer über Einstellung, Entgelt und Gesundheit entscheiden?

Algorithmus ist keine Geheimwissenschaft oder eine mystische Angelegenheit. Der Name kommt aus dem 9. Jahrhundert von dem arabischen Mathematiker Al-Chwarizmi. Er führte die Null (0) aus dem Indischen in das arabische Zahlensystem ein und schrieb ein Rechenbuch. Sein Name wurde im Latein als „Algoritmi“ übersetzt.

Algorithmus ist also nichts als ein genau definiertes Rechenverfahren.

In ihm steckt aber letzten Endes nur die Vorstellungskraft des Menschen. Grundlage der Programme ist immer eine menschliche Bewertung die in ein Programmdesign verlagert wird und nie wertfrei sein kann!

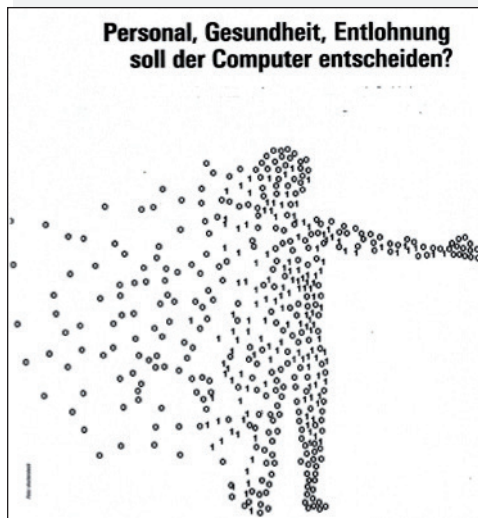
Eine „neutrale“ Beurteilung von Menschen ist also stark zu bezweifeln.

Das trifft für alle Ebenen des menschlichen Lebens zu. Sei es für Auswahlkriterien von Menschen im Arbeitsleben, die Bedürfnisse im Alltag oder für Ausbildungs-Gesundheits- und Pflegesysteme.

Bei subjektiven Eingaben ( und nur das ist möglich ) kann es also auch zu

Fehleinschätzungen und Diskriminierungen kommen. Algorithmen sind - wie ihre „Eingebenden“- keinesfalls vorurteilsfrei.

Der Algorithmus kann mit seinem Potential allerdings als „Frühwarnsys-



tem“ z.B. im Verkehr, Gesundheits- und Klimaschutz viel Gutes beitragen, wenn die Ergebnisse durch Menschen richtig bewertet werden.

Beim Einsatz im Arbeitsleben sollten in jedem Fall Personaldaten von Produkt- und Prozessdaten streng getrennt sein. Hier sind besonders auch Arbeit-

nehmervorteiler gefordert Einfluss zu nehmen. Arbeitgebern mangelt es oft – sei es aus Unkenntnis oder Technikhörigkeit - an der notwendigen Sensibilität bei der Einführung.

Auch im Gesundheitswesen sollte z.B. einer von Algorithmen gesteuerten Anwendung sogenannter „Telemedizin“ die notwendige Vorsicht entgegengebracht werden. Die Augenscheinnahme durch einen Mediziner ist trotz aller technischen Hilfestellung unverzichtbar! Es geht um unser aller Gesundheit und Leben.

Viele Menschen erwarten, dass Algorithmen verlässliche Vorhersagen oder Prognosen erstellen können. Da aber nur Daten aus der Vergangenheit vorliegen, aber keine, von wann und wie in der Zukunft eintretenden Ereignissen, ist das nicht oder nur statistisch begrenzt möglich.

Einsatz von Algorithmen bzw. KI („Künstlicher Intelligenz“) wird sich nicht verhindern lassen. Wir müssen aber auch hier gestaltend zum Wohle der Menschen mitwirken und mitbestimmen, damit sie nicht zu negativen Entwicklungen für uns führt.

von Herbert Oetting

## VORSTELLUNG

Ich bin **Brigitta Pyko-Gertz** - vor 69 Jahren in Hamburg-Ottensen geboren,



verheiratet, 4 Kinder, 5 Enkelkinder, seit 2009 Rentnerin- und lebe seit 2012 im wunderbaren Schnelsen.

Im Mai 2017, als in den Medien die

Berichte über die SPD immer negativer wurden, entschied ich mich, in die Partei einzutreten. Nach mehr als 50 Jahren als treuer SPD-Fan und -Wäh-

lerin will ich mich nun direkt vor Ort engagieren.

Ich bin hier im Distrikt an unseren Infoständen regelmäßig dabei und außerdem in zwei Arbeitsgruppen aktiv; das ist zum einen der politische Klönschnack, der jeden 3. Mittwoch im Monat im Soul Kitchen am Königskinderweg ab 19 Uhr stattfindet, zum anderen ist es das große Projekt „Erneuerung der SPD ...“.

Darüber hinaus sehe ich meine politischen Interessen und Aufgaben darin, dass soziale Themen wieder in die ers-

te Reihe gestellt werden und dass das immer noch nicht erreichte Ziel „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ baldmöglichst voran gebracht wird.

Ich liebe es, am Vormittag mit Mann und Nordic Walking Stöckern durch das Niendorfer Gehege zu wandern und freue mich immer wieder über dieses schöne Gebiet, sozusagen Urlaub fast mitten in Hamburg. Ich lese gern und viel, vor allem über Politik und Geschichte und möchte mich demnächst mit der Entwicklung der SPD in Schnelsen beschäftigen.

## Das ist los in Schnelsen:

TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++

**Montag, 9. Juli 2018 ab 19:30 Uhr**

Vorstandssitzung der SPD Schnelsen

-parteiöffentlich-

Ort: Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

**Der „Juli-Klönchnack“**

**findet im Ferienmonat nicht statt**

**Der monatliche Infostand**

**findet im Ferienmonat Juli nicht statt**

**Mittwoch, 15. Aug. 2018 ab 19:00 Uhr**

politischer Klönchnack

Ort: Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

**Samstag, 11. Aug. 2018 ab 10:00 Uhr**

Info-Stand der SPD Schnelsen

Ort: Frohmestraße / Ecke Glißmannweg

**Montag, 13. Aug. 2018 ab 19:30 Uhr**

Vorstandssitzung der SPD Schnelsen

-parteiöffentlich-

Ort: Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

+++++

## Sommerfest SPD Schnelsen

**Samstag 8. Sep. 2018**

**ab 18:00 Uhr**

**(Separate Einladung folgt rechtzeitig)**

**Ort: Meddenwarf 8a,**

**22457 Schnelsen**

+++++

### Wohnzimmergespräche

Als Wahlkreisabgeordneter möchte ich direkt mit Ihnen, den Eimsbüttelerinnen und Eimsbüttelern, ins Gespräch kommen. Sie können meine regelmäßigen Bürgersprechstunden besuchen, mich bei Veranstaltungen und an SPD-Infoständen treffen...

... oder Sie laden mich zu sich nach Hause ein!

In Ihrem Wohnzimmer können Sie mir Ihre Fragen stellen, mit mir über aktuelle politische Fragen diskutieren und Anregungen zur politischen Arbeit geben. Gleichzeitig bekommen Sie auch die Möglichkeit, mich und meine Standpunkte kennenzulernen. Laden Sie auch gerne Freunde, Nachbarn und Verwandte dazu ein.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin und ich komme vorbei. Ich freue mich auf Sie!

**Kontakt:** Wahlkreisbüro Niels Annen, MdB

Helene-Lange-Straße 1 - 20144 Hamburg

Tel.: 040-41 44 99 11

E-Mail: niels.annen@bundestag.de

### **IMPRESSUM**

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**  
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**  
Astrid Bruchmann, Sylvia Börner, Matthias Ederhof
- **Druck & Gestaltung**  
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**  
nächste Ausgabe: 30.08.2018  
Auflage: 210 Exemplare
- **Bankverbindung**  
SPD-Schnelsen  
Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 51 2019 0003 0086 5968 02  
BIC: GENODEF1HH2